

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 85 (1994)

Heft: 24

Rubrik: Buchbesprechungen = Critique des livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

restlichen Anteile gingen an industrielle Partnerfirmen. Anfänglich hatte das neue Unternehmen mit erheblichen Verlusten zu kämpfen, 1993 konnte jedoch ein Gewinn von rund 4 Mio. Franken verbucht werden. Die Gesellschaft verstärkt laufend ihre internationale Präsenz; bereits gibt es Büros in 22 Ländern. Schwerpunkt der Tätigkeiten ist der Export von Grossanlagen, vor allem für thermische und hydraulische Kraftwerke (Hydroenergo). Die Konzerngesellschaft Hydroenergo ist gegenwärtig am Bau von sechs Wasserkraftwerken beteiligt. Fünf davon befinden sich in Lateinamerika und eines in Griechenland.

Elektrowatt: erfreuliches Ergebnis

(ew) Die Elektrowatt-Gruppe erhöhte Umsatz und «Cash-flow» im Geschäftsjahr 1993/94 um rund 3%. Der Auftrags-eingang konnte um 8% gesteigert werden. Trotz des erheblich negativen Währungsein-

flusses wird das Rekordergebnis des Vorjahres annähernd wieder erreicht.

Die Elektrowatt-Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 1993/94 mit einem konsolidierten Umsatz von 4,9 Milliarden Franken, 3% mehr als im Vorjahr. Auch der Cash-flow wird um mindestens 3% ansteigen. Bei konstanten Wechselkursen hätte die Umsatzsteigerung das Doppelte, nämlich 6% betragen; das Unternehmensergebnis wäre gut 20 Millionen Franken bzw. 10% besser. Erfreulich ist auch die Erhöhung des Auftragseinganges um 8%. In der Sparte elektrische Energie wird der Umsatz vor allem wegen der stark gestiegenen Handelstätigkeit und einem gegenüber dem Vorjahr leicht höheren Absatz in den Versorgungsgebieten um 4% auf 1,7 Milliarden Franken zunehmen. Erneut sehr positiv entwickelt haben sich die EGL im europäischen Verbund und die Calpine, die heute eine Spitzenposition in der Produktion von geothermischer Energie in den USA einnimmt.



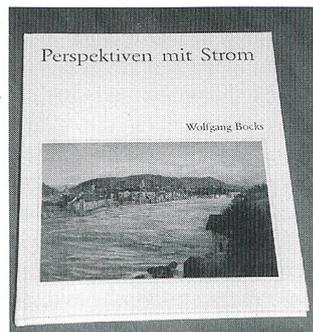
Buchbesprechungen Critique des livres

Perspektiven mit Strom

Von Dr. Wolfgang Bocks, herausgegeben von der Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG, Rheinfelden/Baden, 1994, Walter-Verlag GmbH, Heitersheim, 103 Seiten, gebunden, vierfarbig, etwa Fr. 20.–.

Dieses Buch wurde von der Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG (KWR) aus Anlass ihres 100jährigen Bestehens im Jahre 1994 herausgegeben. Es berichtet über die Entwicklung der KWR, den Aufbau der Stromversorgung im südbadischen Dreiländereck und die Entstehung und Entwicklung der Stadt Rheinfelden (Baden).

Das Buch ist lesenswert für Leute, die sich für die Geschichte Südbadens, der Stadt Rheinfelden und der Stromerzeugung und -versorgung interessieren. Es gewährt Einblicke in ein Unternehmen, in



den Zeitgeist seiner Gründerjahre und in die teils dramatisch verlaufene Industrialisierung am Hochrhein. Auch die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges, der Weltwirtschaftskrise, des Zweiten Weltkrieges sowie der Nachkriegszeit auf die KWR werden aufgezeigt.

Mit der Vergangenheit gestalten die Zukunft

Von Armin Menzi, herausgegeben von Centralschweizerische Kraftwerke Luzern (CKW), 1994, beag-Kunstverlag, Emmenbrücke, ISBN 3-906-36510-4, 151 Seiten, vierfarbig, etwa Fr. 75.–.



Die Centralschweizerischen Kraftwerke (CKW) Luzern haben zu ihrem 100jährigen Jubiläum ihre Geschichte und ihre Zukunft historisch und literarisch darstellen lassen.

Der Autor und die Gestalterin (Christine Lang) versuchten in diesem Werk eine neue Form der Geschichtsdarstellung. Während der Text in unterschiedlichen Facetten die Details und Zusammenhänge der wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung nachzeichnet, erzählen die Bilder in der oberen Seitenhälfte eine eigene Geschichte. Dadurch wurde es möglich, in beiden Bereichen die attraktivsten und historisch bedeutsamsten Grundlagen zu verwenden.

So berichtet zum Beispiel ein Kapitel über den Volkszorn der Urner, als ein Grosskraftwerk geplant war, das das ganze Urserental überschwemmen sollte. Das Projekt musste nach über vierzig Jahren Auseinandersetzung zwischen der

Bevölkerung und den Kraftwerkbefürwortern schubladisiert werden. Im Kapitel «Von Göschenen bis Gösigen» wird aufgezeigt, wie der Bau eines Kraftwerkes immer mehr zu einem anspruchsvollen Akt öffentlicher Aufklärung wurde. In «100 Jahre Mensch und Elektrizität» berichtet der Autor über die Geschichte der Elektrizität in den vergangenen hundert Jahren im Sog der technischen Entwicklung. Im Versorgungsgebiet der CKW ging mehr Forschergeist in Szene, als man sich gemeinhin vorstellt. Von den Schwierigkeiten, wie man Strom verrechnet, erzählt das Kapitel «Vom Zählerabonnenten zum Stromkunden». Am Schluss werden noch folgende Fragen diskutiert: Welches sind die Lehren aus der Vergangenheit für die Zukunft? Wo liegen die Chancen und wo die Grenzen für die künftige Unternehmensentwicklung der CKW vor dem Hintergrund der hundertjährigen Erfahrung? Worin bestehen Wandel und Entwicklung, und wie wirken sie sich auf den Stromkunden der Gegenwart und der Zukunft aus?

Opportunities in the Eastern European Power Utility Industry

Von ABS Energy and Power, Market Research & Publishing, 75 Updown Hill, Windlesham, Surrey GU20 6DS, U.K., Telefon 0044 (0) 276 47 48 28, Telefax 0044 (0) 276 47 17 96.

Dieser Bericht informiert über die enormen Marktpotentiale, die in den osteuropäischen Ländern für technische Dienstleistungen und Produkte bestehen. Zugleich wird auf die Fallen hingewiesen, in die ein ungeübter westlicher Händler sehr leicht fallen kann. Der Bericht gibt nicht nur Auskunft über die Struktur der Energieindustrie, die Erzeugung, Übermittlung und Verteilung von Elektrizität, sondern auch über jeglichen Aspekt, der zu einer strategischen Planung gehört.

Electrical Utility Organisations of the World – Financial Analysis

Von ABS Energy and Power, Market Research & Publishing, 75 Up-down Hill, Windlesham, Surrey GU20 6DS, U.K., Tel. 0044 (0) 276 47 48 28, Fax 0044 (0) 276 47 17 96.

Dieser Bericht analysiert die finanzielle Performance der öffentlichen Versorgungsbetriebe. Global gesehen hat der Sektor der Versorgungsbetriebe so grosse Veränderungen durchgemacht und ein solches Wachstum erfahren, dass ein grosses Bedürfnis nach den neuesten Finanz-Kennzahlen und -Analysen besteht. Die Privatisierung und Liberalisierung der Märkte bedeutet für die öffentlichen Versorgungsbetriebe – die vorher eine Monopolstellungen hatten –, dass sie nun um Investitionskapital kämpfen müssen. Dieser Bericht beinhaltet für jedes Land Informationen über das wirtschaftliche Profil und über die einzelnen Elektrizitätsbetriebe. Zudem enthält er Firmenprofile und Finanzdaten.

Wieviel Umwelt braucht der Mensch?

Von Friedrich Schmidt-Bleek, Birkhäuser, ISBN 3-7643-2959-9, DM 49.80.

Zivilisatorischer Fortschritt heisst gleichzeitig Verände-

rung der Umwelt. Der Autor zeigt, wieviel Umwelt wir für Produkte und Dienstleistungen des täglichen Lebens verbrauchen: Wir bauen Strassen, Dämme, Lager, Fabriken, legen Monokulturen und Deponien an. Aus der Umwelt holen wir Erze, Wasser, Luft und Holz. Zurück bleiben Halden, Erosion und gestörte Wasserläufe. Der Autor dieses Buches hat ein neues Mass entwickelt, das es ermöglicht, die Intensität der Umweltbelastung von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen zu ermitteln und miteinander zu vergleichen.

Catalogue of Technical Reports from June 1991 to June 1994

Herausgegeben von der Internationalen Union der Erzeuger und Verteiler elektrischer Energie (Unipede), 28, rue Jacques Ibert, F-75858 Paris-Cédex 17, Telefon 0033 1 40 42 37 08, Fax 0033 1 40 42 60 52, August 1994, 18 Seiten, geheftet.

Dieser Katalog enthält alle technischen Berichte, die von Unipede seit Juni 1991 publiziert wurden. Von jedem Bericht wird eine kurze Zusammenfassung gegeben, damit der Leser sieht, ob er überhaupt von Interesse für ihn ist. Preise für Unipede-Mitglieder sowie für Nichtmitglieder sind angegeben.

werke der Schweiz. Die Organisation ermöglicht die Pflege des Fachwissens und den Erfahrungsaustausch. Der rationale Einsatz der Elektrizität bildet eines der Kernthemen. Oberstes Ziel ist, die Konkurrenzfähigkeit des Energieträgers Strom langfristig zu erhalten.

Der Kunde will genügend warmes Wasser zur rechten Zeit am richtigen Ort. Er erwartet überdies eine betriebssichere Anlage, deren Kosten einen vernünftigen Rahmen nicht übersteigen. Die Wassererwärmung mit Strom erlaubt eine dezentrale Aufbereitung. Dadurch fallen weniger Installationskosten an, und die Energieverluste werden vermindert.

Eine Reihe neuer Geräte stehen zur Verfügung. Besonders von Interesse ist die dezentrale Wassererwärmung mit Vorwärmung durch den Heizungs-vorlauf. Diese einfache Lösung erlaubt eine bivalente Erwärmung. Während der kalten Jahreszeit wird ein Teil der Elektrizität durch fossile Brennstoffe ersetzt. Der Wärmepumpenboiler hat seinen schlechten Ruf zu unrecht. Durch das Einhalten einiger Grundsätze kann der «Wärmeklau» weitgehend vermieden werden.

Die elektrische Wassererwärmung eignet sich hervorragend für die Leistungsbewirtschaftung der Elektrizitätswerke. Der Einsatz von Überschussenergie in der Nacht erlaubt eine effiziente Nutzung der Verteilanlagen und ist ökologisch sinnvoll. Damit sich aber diese Stromanwendung im Markt behaupten kann, sind klare Tarifsignale und gemeinsame Marketinganstrengungen notwendig.

Die Aktionen der Schweizer Elektrizitätswerke lassen sich auch zeigen. Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) betreiben erfolgreich einige Anlagen für die solare Wasservorwärmung. Dieses Fachwissen steht dann den Kunden zur Verfügung. Das Elektrizitätswerk der Stadt Bern (EWB) hat mit ihrem Infomobil eine Informationskampagne für den sparsamen Um-

gang mit (Warm)wasser durchgeführt. Ebenso bildete die Besichtigung der Ausstellung der EWZ-elexpo «warmes Wasser – coole Technik» einen interessanten Tagungspunkt.

Als Gastreferent stellte Manfred Bolle die Marketingaktivitäten des Badenwerks vor. Neben eigenen Aktionen wird die Zusammenarbeit mit dem Installationsgewerbe und anderen Partnern aktiv gesucht. Der Erfolg der Aktivitäten beruht auf deren langfristigen Ausrichtung. Daneben ist aber auch viel Engagement und Einfallsreichtum vorhanden.

Energie: Wege zu nachhaltiger, umweltgerechter Entwicklung

(psi/Mü) Das Paul-Scherrer-Institut (PSI) in Villigen hat für den 10. und 11. November 1994 zu einer internationalen Konferenz eingeladen, an der Themen zu «Energie und nachhaltige Entwicklung» diskutiert wurden. Namhafte Referentinnen und Referenten des In- und Auslandes und gegen 200 Fachleute aus Wissenschaft, Industrie und Politik beteiligten sich daran. Das fachlich und politisch breite Spektrum der Teilnehmer brachte zum Teil etwas widersprüchliche Tagungsergebnisse. Im Rahmen der «Energietage 94» öffnete das PSI am 12. November 1994 seine Tore, um der breiten Öffentlichkeit Gelegenheit zu bieten, sich ein eigenes Bild zur Energie- und Umweltforschung des PSI zu machen.

Hochkarätige Referentinnen und Referenten der Schweiz und des Auslandes präsentierten die neuesten Erkenntnisse zum Problemkreis Energie und nachhaltige Entwicklung aus der Sicht von Forschung und Technik, von Wirtschaft und Industrie, von Politik und Gesellschaft. Es ging um Fragen, die komplex und miteinander vernetzt sind und entsprechend vielfältig präsentierten sich dazu die Meinungen und Zahlen.

An den «Energietagen 94» des PSI ging es zum Beispiel um die Kriterien für eine dauerhafte und umweltgerechte



Veranstaltungen Manifestations

Warmes Wasser mit Strom – die richtige Entscheidung

(infel) Die Mitgliederversammlung der Vereinigung der Anwendungs- und Beratungsfachleute (VAB) hatte die rationale Wassererwärmung mit Strom zum Thema. An der am

26. Oktober in Zürich durchgeführten Veranstaltung erhielten die Teilnehmer nicht nur technische Informationen, es wurde auch aufgezeigt welche kundenseitigen Massnahmen möglich sind.

Die VAB vereinigt die Energieberater und Anwendungsspezialisten der Elektrizitäts-